

paperpress

.....Newsletter.....

Impressum: paperpress Jugend- und kommunalpolitischer Pressedienst Berlin. Gegründet am 7.4.1976. Gründer und Herausgeber: Ed Koch (verantwortlich für den Inhalt). Redaktion: Chris Landmann (Chefredakteur), Fotoredaktion: Lothar Duclos. Träger / Verlag / Vertrieb / Druck: Paper Press Verein für gemeinnützige Pressearbeit in Berlin e.V., vertreten durch den Vorstand Ed Koch und Chris Landmann. Postanschrift: Paper Press, Postfach 42 40 03, 12082 Berlin. Web: www.paperpress.org / Telefon: (030) 705 40 14 Fax: 705 25 11 – Leserschriften, Be- und Abbestellung des Newsletters: E-Mail: post@paperprerss.org – Nachdruck honorarfrei mit Quellenangabe. Auflage Printausgabe: 2.000 Exemplare. Der Newsletter wird kostenlos zugestellt. Alle Newslettertexte auch auf www.paperpress.org.

Nr. 482 M

19. Juni 2012

37. Jahrgang

Ching Chang Chong aka Charity Jam Spiel im Bundesinnenministerium

Am 30. März 2012 fand das verloren gegangene Ching Chang Chong Spiel von **Markus Majowski, Frank Kessler** und **Jan Anders** zwischen den Vertretern des Kinder- und Jugendparlament Tempelhof-Schöneberg (**Yassin Houmann** und **Thimo Welk**) und dem Berliner Politiker **Karl-Georg Wellmann** (CDU/CSU-Bundestagsfraktion) im Foyer der Philharmonie statt, das Herr Wellmann verloren hatte.

Und nun hat **Karl-Georg Wellmann** seine Spielschuld eingelöst und die Vertreter des Kinder- und Jugendparlament des Bezirkes Tempelhof-Schöneberg (**Yassin Houmann, Thimo Welk**), des Deutschen Kinderhilfswerks e.V. (**Michael Kruse**) und des Teams der CCC aka Charity Jam 2012 (**Frank Kessler, Jan Andres, Sandra Lemke, Jessica Köppe**) zum Thema Kinderrechte am 13. Juni 2012 in das Bundesministerium des Inneren eingeladen.



Es bestand die Möglichkeit, mit dem Parlamentarischen Staatssekretär **Dr. Christoph Bergner** ein kleines Spiel (Ching Chang Chong) zu spielen und gleichzeitig mit ihm in den Dialog zu treten. Das Gespräch war sehr erfolgreich und es konnten ihm einige Fragen zum Thema Kinderrechte ins Grundgesetz stellen. Die Runde mit Dr. Christoph Bergner wurde verloren und nun stehen die Vertreter des Kinderhilfswerks in der Bringschuld.

Im Anschluss an das Gespräch mit dem Staatssekretär bestand noch die Möglichkeit für ein kurzes aber sehr nettes Gespräch und ein kleines CCC Spiel mit dem Bundesinnenminister **Dr. Hans-Peter Friedrich**. Auch dieses Spiel wurde verloren und nun stehen die Beteiligten auch bei ihm in der Bringschuld, d.h. für den Bundesinnenminister wird eine Tätigkeit, die schon immer mal aufgeschoben wurde, erledigt.



Die Vertreter des Deutschen Kinderhilfswerks sind sehr stolz und dankbar, diese Chance bekommen zu haben und etwas in Bezug auf die Rechte für und mit Kindern anstoßen zu können. Sie hoffen, dass es noch weite Gelegenheiten geben wird, ein kleines Spiel mit einigen Politikern zu spielen und den Dialog weiter fortzusetzen zu können.